

„Hurra! Die Scharia ist da!“

- von David Berger -

Quelle: <http://www.david-berger.info>

Man muss das schon zweimal lesen und bei möglichst vielen unterschiedlichen Presseorganen noch einmal ergoogeln, um es glauben zu können:

- **Das Oberlandesgericht der Stadt Bamberg hat nun eine Ehe zwischen einem erwachsenen Syrer und einem 14jährigen Mädchen als rechtsgültig auch in Deutschland anerkannt.**

Grundlage für die Anerkennung war das syrische Eherecht, das wiederum von der islamischen Rechtsprechung, der Scharia, geprägt ist.

Damit ist nun das erreicht, worauf einige kämpferische Muslime auch in Deutschland seit langem hinarbeiten: Die Scharia ist in Deutschland nun wirklich angekommen, anerkannt von deutschen Richtern.

Schon vor drei Monaten gab *Aiman Mazyek*, der Generalsekretär des Zentralrats der Muslime, die Parole aus:

- ❖ „Scharia und Demokratie sind vereinbar“ – ohne dass er deshalb auf nennenswerten Widerspruch deutscher Politiker oder Rechtsschützer gestoßen wäre.

Auffällig war bereits in den letzten Monaten, dass zum Beispiel sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch Menschen mit muslimischem Migrationshintergrund weniger streng von Gerichten bestraft wurde als wenn sie von Deutschen ausgeht.

Solche Rechtsprechung widerspricht zunächst dem Rechts- und Gerechtigkeitsempfinden der Menschen zutiefst. Sie provoziert geradezu Aversionen gegen Menschen mit Migrationshintergrund auch bei denen, die diese bisher nicht hatten.

Zum anderen stellt sie eine Art „positiver Diskriminierung“ da: Man geht davon aus, dass Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer sexuellen Entwicklung und in ihrem Ethos zurückgeblieben sind. Es wird implizit das Bild von „wilden Barbaren“ gezeichnet, die über alles herfallen, was sich nicht wehren kann. Und weil sie halt so sind, wegen der Vergehen auch weniger streng zur Rechenschaft gezogen werden sollten.

Hinzukommt noch ein *Unglaubwürdigwerden* anderer Rechtsvorschriften zum Schutz von Kindern und Jugendlichen:

- ❖ *Wenn zum Beispiel ganz Deutschland Kopf steht, weil SPD-Politiker Sebastian Edathy Pornos besessen haben soll, in denen das passiert, was vermutlich in all den nun staatlich geschützten Kinderehen auch passiert, so ist das schlicht unverständlich.*

Auch die neuen, von Bundesjustizminister Heiko Maas geplanten Gesetze, die nun auch Pornographie mit erwachsenen Darstellern, die jünger als 18 wirken, verbietet, erscheinen notgedrungen vor solcher `Gesetz`sprechung schlicht als Farce.

A´propos Bundesjustizminister Maas:

- ❖ Wo bleibt eigentlich seine Stimme angesichts dieses Skandals? Bekommt er die gerade vollzogene Einführung der Scharia vielleicht gar nicht mit, weil er mit einem neuen „Aktionsplan gegen rechts“ beschäftigt ist?“

>>>> soweit David Berger zum Thema.

Nachtrag beziehungsweise Ergänzung

von Albrecht Krenbauer

Quelle: <http://www.alwins-blog.de>

David Berger hat seinen Beitrag am 10. Juni 2016 verfasst.

- DAS OLG in Bamberg fällt diesen Beschluss aber bereits am 12. Mai 2016, siehe Beschluss unter [KLICK HIER](#).

Bis zum Beitrag von David Berger verging also ein Monat, in dem von unserem Bundesjustizminister nicht ein einziges Wort zu diesem Gerichtsbeschluss laut wurde. Offenbar ist es wichtiger, Facebook zu zensieren und im Netz gegen „*Hass und Hetze*“ vorzugehen!

In den Asylunterkünften und Flüchtlingsheimen kommt es dieser Tage – aber nicht erst seitdem – vermehrt zu [Ehen mit Kindern](#). Unter anderem machte dieser Tage auch ein Fall aus Duisburg von sich reden. Und selbst wenn – ich sage wenn – dieser oder jener Fall ein „*bedauerlicher Einzelfall*“ ist, so ist dennoch jeder Fall einer zuviel!!!

- Wir leben in Deutschland und die Scharia gilt hier nicht.
- ❖ Oder soll ich sagen: noch nicht?

Man hält´s fast nicht aus; erst am 12. oder 13. Juni wurde als einer der letzten der Bundesjustizminister munter und meldete sich zu Wort. Aber was soll´s: er ist ja auch nur der Bundesjustizminister.

Ich persönlich vermute, dass a.) der öffentliche Druck zu groß wurde – unter anderem hatten die Landesjustizminister schon Konsequenzen gefordert – und b.) läuft definitiv schon der Wahlkampf für 2017. Und dieses Feld „wolle man ja ganz sicher nicht den Rechtspopulisten überlassen“.

Heiko Maas zu BILD, Zitat:

- „*Zwangsehen dürfen wir nicht dulden – erst recht nicht, wenn minderjährige Mädchen betroffen sind. Wir müssen das sehr sorgfältig prüfen.*“

Man will also sorgfältig prüfen. Ich würde damit beginnen, den Richter in Bamberg zu entlassen und als nächstes den Zentralrat der Muslime unter Führung von *Aiman Mazyek* („*Scharia und Demokratie sind vereinbar*“) in die Schranken zu weisen! Aber dazu muss man ja seitens der Politik und folgend seitens der Medien den Islam kritisieren. Und das geht gar nicht. Also prüfen wir lieber erst einmal sorgfältig (wie lange eigentlich noch?)

Man darf in Deutschland alles kritisieren: das eigene Volk, das eigene Land, die eigene Kultur, die eigene Religion -

- ❖ nur eines darf man nicht: **den Islam kritisieren.**

Wolfgang Kubicki sagte 2012 im ZDF bei Maybritt Illner ([Sexismusdebatte Brüderle](#)):

- „Man kann in Deutschland als Politiker oder Prominenter durch zwei Möglichkeiten nachhaltig seinen Ruf schädigen: Antisemitismus und Sexismus!“

Die Unterstellung dessen, die Anklage oder die öffentliche Debatte darüber reichen völlig aus. Daran ändert auch eine spätere Rehabilitation nichts.

Zwei Dinge haben sich seitdem geändert:

- *Erstens ist zu Sexismus und Antisemitismus die Islamkritik dazu gekommen und steht mittlerweile an erster Stelle;*
- *und zweitens betrifft es längst nicht mehr nur Prominente und Politiker. Jeder Bürger dieses Landes wird bei laut vorgetragener Islamkritik öffentlich-gesellschaftlich geächtet; sieht sich Kritik, Denunziation und Diskredition sowie den Vorwürfen der Islamophobie, des Fremdenhasses und des Rassismus ausgesetzt und spielt bei öffentlicher Islamkritik mit seinem Job oder riskiert gesellschaftliche Ausgrenzung.*

Das alles haben wir einem totalitären System a´la Merkel, Gabriel, Stegner, Maas & Co. sowie einem Meinungsdictat durch den vorhandenen Medienterror zu verdanken.

Der Islam DARF NICHT kritisiert werden! Lieber prüfen wir sorgfältig bis in alle Ewigkeit; oder spätestens bis hier unter einer Islam- und Scharia-Herrschaft ohnehin die Lichter ausgehen. Dann hat es sich ausgepruft.

- **Ausbaden müssen es aber die Folgegenerationen, und nicht Merkel, Gabriel, Stegner, Maas & Co.**